

26.02.2014

Sehr geehrte Kunden und Freunde des Solarserver,

den Auftakt unseres heutigen Newsletters macht eine bahnbrechende Studie zu den dramatisch sinkenden Solarstrom-Gestehungskosten von Photovoltaik-Kraftwerken.

Außerdem weisen wir auf zwei Beiträge hin, die zeigen, dass sich Investitionen in Photovoltaik in Deutschland noch immer lohnen, und wie die Rendite von Solarstromanlagen mit relativ einfachen Mitteln berechnet werden kann.

Neue Studie: Photovoltaik wird in wenigen Jahren in vielen Teilen der Welt den günstigsten Strom liefern

Laut einer Studie des Fraunhofer Instituts für Solare Energiesysteme im Auftrag von Agora Energiewende werden die Solarstrom-Gestehungskosten von Photovoltaik-Kraftwerken in Mittel- und Südeuropa auf 4 bis 6 Cent pro Kilowattstunde sinken, bis 2050 sogar auf 2 bis 4 Cent.

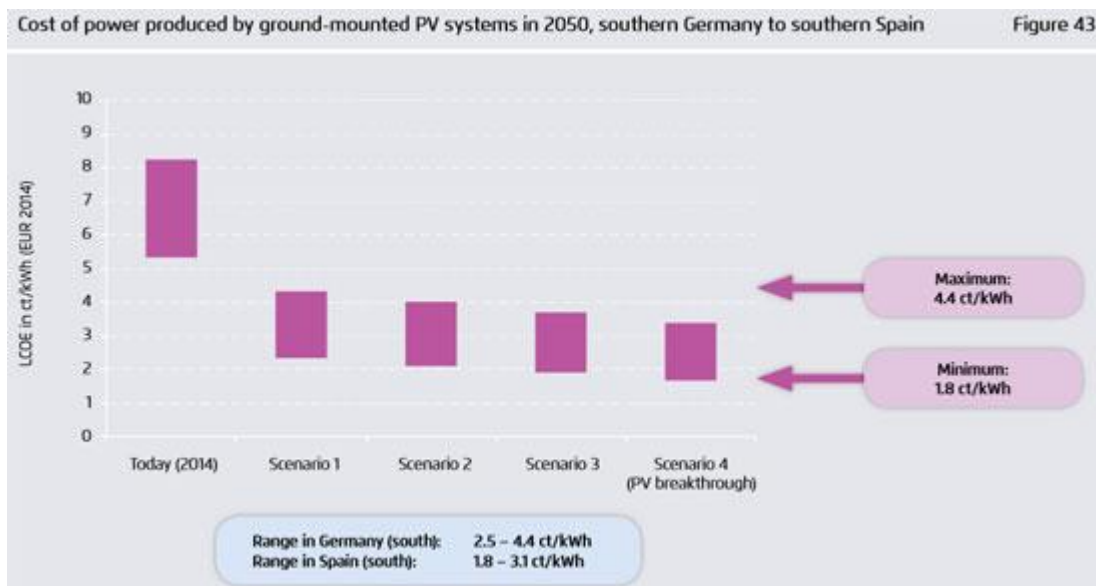


Bis 2025 wird Solarstrom in sonnigen Regionen billiger als Gas- und Kohlestrom. Die Studie basiert auf konservativen Annahmen zur technologischen Weiterentwicklung der Photovoltaik. Mögliche technologische Durchbrüche könnten den Solarstrom noch günstiger machen.

Die Studie zeigt aber auch, dass die Gestehungskosten von Solarstrom aufgrund der Kapitalkostenintensität von Photovoltaik-Anlagen wesentlich von den finanziellen und regulatorischen Rahmenbedingungen abhängen.

[Mehr](#)

Die Studie „Current and Future Cost of Photovoltaics“ (82 S., PDF) steht zum Download zur Verfügung unter www.agora-energiewende.de.



Aus der Studie: Solarstrom-Gestehungskosten für PV-Kraftwerke im Jahr 2015: In Südspanien kann im günstigsten Fall eine Kilowattstunde Solarstrom für 1,8 Cent erzeugt werden, in Süddeutschland für 2,5 Cent

Conergy-Geschäftsführerin Johannes: „Solar lohnt sich nach wie vor“

In einem Beitrag für die Solarserver-Rubrik „Standpunkt“ betont Anke Johannes, Geschäftsführerin der Conergy Deutschland GmbH (Hamburg), dass die Lage auf dem deutschen Photovoltaik-Markt gar nicht so trübe sei, wie sie allgemein wahrgenommen werde.

Ursache der negativen Stimmung in der Branche und schlechter Prognosen seien die einbrechenden Gewinne aufgrund der sinkenden Zubauzahlen. „Das ist zwar ärgerlich, doch war dieser Trend nach den Subventionen der vergangenen Jahre zu erwarten“, so Johannes.



„Als düster mag also nur derjenige die Situation empfinden, der noch mit den alten Maßstäben misst. Diese haben ausgedient und sollten schleunigst neuen Modellen weichen. Einige vielversprechende sind bereits vorhanden, und je mehr die Branche die neuen Herausforderungen annimmt und ihnen mit Mut und Kreativität begegnet, desto besser werden die Prognosen.“

Viele der großen Energieunternehmen hätten dies bereits mit teilweise drastischen Maßnahmen in die Wege geleitet, wie etwa der Zerteilung einer bestehenden Konzernstruktur im Falle von E.ON. „Photovoltaik ist sinnvoll und besonders beim Eigenverbrauch noch immer einträglich, deshalb stehen – allen Unkenrufen zum Trotz – die Zeichen auf „Los“. [Mehr](#)

Investitionen in Photovoltaik-Anlagen lohnen sich noch immer - Richtige Interpretation von Kennzahlen gibt Auskunft über die Wirtschaftlichkeit

Warum und wie sich Investitionen in Solarstromanlagen in Deutschland nach wie vor bezahlt machen und wie dies berechnet werden kann, zeigt der Landesverband Franken der Deutschen Gesellschaft für Sonnenenergie e.V. (DGS) im aktuellen Solarserver-Standpunkt.



Auf dem Weg zur Wirtschaftlichkeitsberechnung von Photovoltaik-Anlagen müssen wichtige Kennzahlen ermittelt und interpretiert werden. Der Photovoltaik-Experte erklärt in seinem Beitrag nachvollziehbar die Methoden zur Ermittlung der Rendite.

Der Artikel zeigt auf, was Kennzahlen aus Berechnungsprogrammen bedeuten, und wie anschauliche Instrumente wie der Liquiditätsüberschuss oder der vergleichende Liquiditätsverlauf genutzt werden. [Mehr](#)

Bild links: Photovoltaik-Anlage in Berlin

25 Jahre OTTI Symposium Thermische Solarenergie in Kloster Banz, Bad Staffelstein



Das Programm und viele weitere Informationen finden Sie unter www.solarthermie-symposium.de/
HINWEIS: Bei Anmeldung bis zum 16. März 2015 gilt die vergünstigte Teilnahmegebühr

6. bis 8. Mai 2015 unter der fachlichen Leitung von Herrn Prof. Matthias Rommel, Institut für Solartechnik an der Hochschule für Technik in Rapperswil, Schweiz

Was erwartet Sie:

- Politik und Verbände nehmen Stellung – Wo steht die Solarthermie?
- Intensiver Erfahrungsaustausch über neueste Entwicklungen bei Anlagen und Komponenten, Anwendungen in Gebäuden und Industrie sowie zur Entwicklung des Marktes
- Innovative Konzepte für Wärmespeicher
- Energiekonzepte und Planungserfahrungen
- Solarthermie und Wärmenetze

Kontakt: Heike Trum
Tel.: +49 941 29688-23
E-Mail: heike.trum@otti.de

Neue Zeitschrift der Heindl Server GmbH startet Ratgeber für Neubau und Sanierung

Mit der kommenden Ausgabe betritt die BAUIDEE, die wie der Solarserver zum Portfolio der Heindl Server GmbH (Reutlingen) gehört, Neuland. Dann wird es erstmals in der Geschichte des Magazins einen monothematischen Ratgeber zum Thema „Clever gespart bei Neubau und Sanierung“ geben - und das in einem Aufmerksamkeit erregenden Großformat!



Auf 100 Seiten beleuchtet die Redaktion darin das private Einfamilienhaus vom Dach bis zum Keller nach möglichen Einsparpotenzialen. Angefangen bei moderner Haus- und Heiztechnik über Smart-Home-Technologie bis hin zu wertvollen Energiespartipps für das Eigenheim.

Die weiteren Themen: aktuelle Bau- und Sanierungstrends, Fassade, Fenster, Außentüren, Garage, Wintergarten, Vorstellung energieeffizienter Häuser u.v.m.! Weitere Informationen: <http://www.bauidee-magazin.de/>

Die Redaktion um Chefredakteur Nicky Oliver Giebenhain freut sich bis zum Redaktionsschluss am Freitag, den 27.03.15 über Themenvorschläge. (nicky.giebenhain@bauidee.de)

E-Mobil-Nachrichten:

Neue Studie sieht bis 2020 Wirtschaftlichkeitspotenzial für bis zu 700.000 gewerbliche Elektrofahrzeuge

Elektroautos können schon heute in gewerblichen Fuhrparks wirtschaftlich betrieben werden und weisen gegenüber konventionellen PKW mit zunehmender Kilometerleistung umso größere Kostenvorteile auf. Dies ergibt sich aus einer Studie des Öko-Instituts und des VDE Verband der Elektrotechnik Elektronik Informationstechnik e.V., die am 18.02.2015 in Berlin vorgestellt wurde.



In der vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie geförderten Studie wurde erstmals die Wirtschaftlichkeit von elektrischen Nutzfahrzeugen wissenschaftlich untersucht.

Auf Basis weiter sinkender Batteriepreise entsteht laut Studie bis 2020 ein ökonomisches Potenzial von bis zu 700.000 elektrischen Nutzfahrzeugen, die wirtschaftlich betrieben werden können. Entscheidend ist dabei die jährliche Fahrleistung der Fahrzeuge. [Mehr](#)

Weitere E-Mobil-Nachrichten:

- [Fusion abgeschlossen: ReeVOLT! bündelt Kompetenzen für Elektromobilität und Photovoltaik-Speicher](#)
- [Industrielle Produktion von Batterien für Elektro-Autos in Deutschland rückt näher](#)

Vielen Dank für Ihr Interesse an unserem Newsletter!

Mit freundlichen Grüßen
Rolf Hug (Chefredakteur)

Folgen Sie dem Solarserver auf Twitter. Rund 5.500 followers weltweit nutzen diesen Service zur schnellen Information: <http://twitter.com/solarserver>

Impressum:

Der Solarserver ist ein Internetportal der
Heindl Server GmbH

Kaiserstraße 137, D-72764 Reutlingen,
Germany, Tel: ++49 (0)7121 69681-30

E-Mail: info@solarserver.de;

URL: <http://www.solarserver.de>

Geschäftsführer: Rolf Hug

Registergericht: Amtsgericht Stuttgart
Registernummer: HRB 382398.

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 10 Abs. 3 MDStV:

Rolf Hug, Chefredakteur (Anschrift wie oben)

Wir freuen uns, wenn Sie die Solarserver-Infomail weiterempfehlen. Das Anmeldeformular finden Sie nach der Registrierung unter: solarserver.de/registrierung

Wenn Sie keinen Newsletter mehr wünschen, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff "No Info" an info@solarserver.de